Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Denken Sie fich, ber Muller hat fich jest ichon von ber britten Frau icheiben laffen. Wie man bas heirathen nur fo leicht nehmen fann!" 3.: "D, der Müller war ichon immer fo oberflächlich."

Erfter Urgt: "Berr Rollege, haben Sie ichon einmal über die Unfterblichkeit ber Geele nachgebacht ?"

3 weiter: "Gewiß, gerade jest ichreibe ich eine bygienische Untersuchung

Frember: "Ift hier im Dorfe fein Zahnarzt aufzutreiben?"

Birth: "Ja, ba ift Giner, der ichläft aber jest, er ift nämlich Nachtwächter und in gahnärztlichen Angelegenheiten nur Nachts von 12 bis I Uhr am Sprigenhaus zu fprechen."

Brieftasten der Redaktion.



Hungerleider in B. Wir nehmen gerne Notig von Ihrer Mittheilung, welche hoffentlich ber Wiffenschaft zu Gute kemmen wird. Sie schreiben: "Deute enteremmen wird. Sie ihreiben: "Seute ist der letzte Tag meines fünfzigtägigen Fasten. Ja, ich habe während dieser langen Zeit gehungert. Freilich wäre es mir unmöglich gewesen, dies auszuhalten, wenn ich nicht hin und wieder einen Imbig genommen bätte." — Spatz. Recht ikönen Dank und Kurft. halten, wenn ich nicht hin und wieder einen Imbig genommen bätte." — Spatz, Recht schienen Dank und Gruß. — B.
i. B. Daß die alten Germanen graue Gaare batten, wußte ichon der bekannte Cheruskerssirft. — Mime R. i. G. Sie baben erfahren, daß Ihre Feinde bei Ihrer bennächst stattstadenden Benefiziorsstellung Ihr Auftreten durch lautes Singen im Jusquaerraum stören wollen und fragen uns, was da zu thun ist. Aun, wenn gut gesungen wird, klatschen Sie auf der Bühne Beisall. — Orion.

Es ift allerbings sehr bedauerlich, wenn die Tinte einfriert, aber noch schlimmer, wenn sie es bleibt. — Studiosus B. in Z. "Wenn Eie das von mir eine gesandte Gebicht zurückweisen, so pum pen Sie mir wenigsens den genügenden Raum für mein Opus im Inferatentheil," schreiben Sie und, was wir und aber noch lange überlegen wollen. — S. i. B. A. Schönen Dank für die Ausendung biefer intercssanten zeitungen. — H. i. Berl. Erhalten, Dank .— Junge Hausfrau in S. Sie kanden auf dem Markt die Preise sie sich sich sie schwen und dem Karkt die Preise sie sie horrend theuer und vernahmen, die Theurung ribre daher, weil alse sühner in der Schweiz mit dem Eierlegen streiten. Für und sie diese Auchrichtse sie hot eine und wenn ie sich derkeiten dalle, nach die Steetsbedingungen der Hinteresant wir nur drügen rathen, ja auf die Streitbedingungen der Höhner einzugehen, da man sonst mit dem Eweiß in Berlegenheit sommen könnte. — R. B. Jum Ausstrieren nicht geeignet. — A. S. So sicht auch die Viene und wenn der Schwan zu singen ansängt, sagt man, er sei am Sterben. — N. N. V. Vielleicht das nächste Wal. — Is. Das nächste Wal. — Iss. Das nächste Mal; das sandessibliche Maaß ist aber überschritten. — Verschiedenen: Anonymes wird undt angenommen. Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse ZÜRICH

ONRADIN & VALE

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine, Iª Marken Champagner, Spirituosen und Liqueure. Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.

Telephon.

Pariser Mode. Die jetigen Frühling stoiletten. — Die maaßgevenden modernen Toiletten des »Bon marchés bestehen aus sogen. Etamines, Bures, Langlies, das sind grobstädige Wollentosse, sowie auch aus Stossen mit durchbrochenen spisenashnlichen Streisen. Als Farde mird Mauve und Vieux rosse gesucht. Brique rouge ist die allermodernste Mance, es ist die si richtige Terracotta Farve. — Alaissteher Schnitt bleibt ausgeschlossen und die bunteste Phantasie behauptet sur diese Frühjahr das Feld. Die Tournure besteht, aber ohne übermäßige Ausschreitung. — Die Hüte sind kein und werden meistens mit Band und Spizen garnirt; Blumen und Federn sind weniger begehrt.

Billige und reelle Firma

Firma Bedienung ist der beständige Aristide Boucicaut sätzlich und selbst bei Nouveautés AU BON MARCHÉ. PARIS.

Die Firma "AU BON MARCHÉ" hält grundden allerniedrigsten Preisen nur gediegene und tadellose Waare.

AU BON MARCHÉ.

Wir beehren uns die geschätzte Damenwelt zu benachrichtigen, dass unser neuer illustrirter Katalog für die Sommer-Saison soeben erschienen und auf Verlangen Jedermann portofrei zugesandt wird. In Folge unseres stets wachsenden Geschäftsverkehres sind unsere Sortimente in allen Sommer-Nouveautés reichhaltiger als je und steigern sich auch die durch uns gebotenen unbestreitbaren Vortheile, sowohl in Bezug auf Billigkeit der Preise, als auf Gediegenheit der Waare.

Auf Anfrage versenden wir franko Proben aller unserer neuesten Seiden, Sammet., Tuch., Woll., Fantasie- und bedruckten Stoffe, Spitzen, Bänder, Teppiche und Möbelstoffe, sowie auch Albums, Beschreibungen und Abbildungen unserer neu geschaffenen Modelle in modernen Tolletten, Mänteln, Roben, Kostümen, Moden und Coiffüren, Röcken, Unterröcken, Morgenkleider, Anzüge für Knaben und Mädchen, Herrenkleider, Weisswaaren, fertige Leibwäsche, Taschentüchern, Strumpfwaaren, Sonnenund Regenschirmen, Handschuhe, Kravatten, Blumen, Federn, Herren, Damnen- und Kinderschuhen, Kurzwaaren, Articles de Paris, Reiseartikeln, Tapezierarbeiten, Möbeln etc.

AU BON MARCHÉ kennzeichnet sich als das grösste und besteingerichtete Waarenlager und als eine von allen Fremden besuchte Schenswürdigkeit.

Das Haus "AU BON MARCHÉ", welches seine Bauten unaufhörlich erweitert, ohne kaum jemals dem stets gesteigerten Zudrange des geehrten Publikums zu genügen, eröffnete verflossenen März einen ansehnlichen Theil seiner Neubauten und bildet nunmehr in Einrichtung, Lager und Gebände ein Unicum. — Andere sehr bedeutende Erweiterungsbauten mussten bereits wieder in Angriff genommen werden und es erfolgt deren Eröffnung in der nächsten Zeit. Alle Bestellungen von 25 Franken aufwärts, mit Ausnahme der Möbel- und Bettgeräthe und einiger in unseren Katalogen speziell bezeichneter Artikel, werden port ofre i bis zur nächsten Bahn- oder Poststation geliefert. Nur der eigentliche Eingangs- voll ist vom Empfänger zu tragen. Das Haus "AU BON MARCHE" hat für den Verkauf keine Filialen

Von heute an befindet sich mein Geschäft in den Münsterhäusern, vis-à-vis dem Helmhaus.

J. Wiessner,

Handschuhfabrikant, Zürich.

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4¹/₄⁰/₀ und 4⁰/₀ Obligationen.

Wir kündigen hiemit

zur Rückzahlung auf 15. Juli 1887:

1. sämmtliche noch nicht gekündigte 41,00 Obligationen

						T	
No.	135732	bis	135768				
,,	135850	bis	136500				
,,	136701	bis	137032	von	Fr.	500.	-
11	137301	bis	137800				
- 11	133176	bis	133326)				
,,	133572	bis	134400				
11	134801	bis	135000				
22	140001	bis	140800	"	11	1000.	-
11	141101	bis	142100				
,,	142601	bis	142806				
77	117428	bis	117456				
11	117469	bis	117600				
1, 1,	117701	bis	118000	,,	2.2	5000.	
,,	118101	bis	118300	"	"		
,,	118501	bis	118553				
2. folgende 4% Obligationen							
No.	112967						
11			127500	von	Fr.	1000.	-
- 1							

116601 bis 116637 , ,, ,, 5000. und bemerken, dass die Verzinsung mit 15. Juli 1887 aufhört.

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Juli 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à 3 3/4 % auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 6. April 1887.

(OF 4304) (56-8)

Die Direktion.